

Ausbau Bahnhof Malters: Baustart wegen kantona- lem Bauprogramm

Am 21. Oktober ist der offizielle Baustart für den neuen Bahnhof Malters erfolgt. Nachforschungen der CVP Malters haben ergeben: Effektiv wird dieses Jahr nur der Güterschuppen mit der zugehörigen Rampe abgebrochen und ein paar Mastfundamente erstellt. Dann ist auf der Baustelle bereits Winterpause. Richtig los geht es mit den Bauarbeiten erst nach der Fasnacht 2011. Verantwortlich für den vorgezogenen Baustart soll der Kanton Luzern als Bauherr sein, da dieser einen namhaften Betrag bereits für 2010 reserviert hat.



Personelles:

Sepp Bircher vertritt neu die CVP in der Umweltkommission Malters. Wir wünschen ihm viel Freude bei seinem Engagement.

CVP Malters News, November 2010
6102 Malters

info@cvp-malters.ch
www.cvp-malters.ch

Spendenkonto
Raiffeisenbank Malters
IBAN CH36 8119 2000 0002 5040 1

Wohnen im Alter

In der August-Ausgabe des „Malters Informiert“ hat der Gemeinderat in Malters eine Bedürfnisabklärung für Alterswohnungen mit Dienstleistungen vorgenommen. Aufgrund der Ergebnisse der Umfrage sollen solche Angebote gefördert werden.

Wir stellen uns grundsätzlich positiv zu diesen Aktivitäten. Es muss für älter werdende Malterser und Malterserinnen möglich sein, ihr Einfamilienhaus oder ihre zu gross gewordene Wohnung zu verlassen und im Zentrum eine altersgerechte schöne Wohnung zu beziehen. Damit bleiben sie ihrem bestehenden sozialen Umfeld und können so im Alter lange zuhause betreut leben.

Das Angebot soll mit einer geschickten Etapierung und vor allem für Malterser geschaffen werden. Es dürfen keine Alterssiedlungen gebaut werden! Mit einem vielseitigen Angebot an Miet- und Eigentumswohnungen erreicht man eine gute Durchmischung damit sich Singles, Familien und Seniorinnen und Senioren wohl fühlen.

Die Förderung darf nicht durch den Bau von Gemeindewohnungen, sondern durch das Schaffen von geeigneten Rahmenbedingungen und die Zusammenarbeit mit dem Alterswohnheim, der Spitex und anderen Institutionen oder mit Freiwilligenarbeit erreicht werden.

Wir unterstützen eine massvolle Förderung neuer Wohnformen.

Parteileitungsteam
Lisbeth Furrer-Bircher
Ruth Zemp-Thalmann
Ruth Schwarz-Zemp
Daniel Müller
Erwin Vogel
Erwin Bachmann
Sepp Furrer



Liebe Malterser, liebe Malterserinnen

Im nächsten Frühling wird unser Kt. Parlament wieder neu besetzt. Wer wird für uns dem Wegweiser nach Luzern folgen und sich für die Weiterentwicklung unseres schönen Kantons engagieren?

Wir führen mit verschiedenen Persönlichkeiten unserer Gemeinde Gespräche über ein mögliches politisches Engagement. Die Ausgangslage ist für neue eher schwierig, da wenige Rücktritte angekündigt sind.

Die Ratsarbeit ist eben spannend. Unser Amt Luzern Land will mit einer attraktiven Liste, also mit Personen aus ganz verschiedenen Umfeldern, in die Kantonsratswahlen einsteigen.

Das Wichtigste ist nun, kompetente Persönlichkeiten zu finden, die diese Herausforderung annehmen wollen, von ihrem Umfeld getragen und dabei auch von den Arbeitgebern unterstützt werden. Wir stellen fest, dass die Arbeitswelt ausgewiesenen Persönlichkeiten nicht gerne Freiraum zu Gunsten eines politischen Amtes gewährt.

Politik einfach den Anderen zu überlassen, dient keinem Verein, keinem Geschäft und letztlich auch nicht uns allen. Politisches Engagement muss von uns allen wieder mehr geschätzt, gefördert und unterstützt werden. Unsere direkte Demokratie lebt vom Interesse aller Schweizer. Es braucht uns. Auch Sie als Kandidat/in oder Wähler /in.

Herzlichen Dank Lisbeth Furrer-Bircher

Die Pflegefinanzierung wird neu geregelt:

Das neue Bundes-Gesetz regelt die Pflegefinanzierung ab 1.1.2011 und bestimmt die Aufteilung der Pflegekosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung zwischen pflegebedürftigen Personen, Krankenversicherern und Kantonen.

www.cvp-malters.ch



Sepp Furrer
Kantonsrat

Als Pflegekosten gelten Leistungen, die bei der Krankenpflege ambulant, im Pflegeheim, oder zu Hause und bei der Akutpflege nach einem Spitalaufenthalt anfallen.

Die Neuordnung verfolgt 3 Ziele:

1. Die wirtschaftliche schwierige Situation bestimmter Pflegebedürftigen soll verbessert werden.
2. Die Krankenkassen sollen durch altersbedingte Pflegeleistungen nicht zusätzlich belastet werden.
3. Mit der Erhöhung des Vermögensfreibetrages wird gewollt der Mittelstand entlastet.

Was heisst dies nun konkret:

Die Krankenkassen bezahlen einen nach Pflegebedarf abgestuften, einheitlichen Beitrag. Die Pflegebedürftigen bezahlen maximal 20% der Pflegekosten unabhängig von Einkommen und Vermögen.

Für die Restfinanzierung sind neu jetzt im Kanton Luzern die Gemeinden zuständig.

Ich habe diesem Gesetz zugestimmt, weil für mich die Grundrichtung stimmt. Bei zu grosser finanzieller Belastung einzelner Gemeinden, wird sich die CVP bei der nächsten Justierung des kant. Finanzausgleiches für das Korrigieren einsetzen.

Sepp Furrer
Kantonsrat



Budget 2011

Die CVP Arbeitsgruppe AG Finanzen, unter der Leitung von Marcel Räber hat sich folgende Gedanken dazu gemacht:

Das Budget 2011 rechnet mit einem moderaten Aufwandüberschuss von CHF 163'300.--. Nachdem die in den letzten Jahren relativ ausgeglichenen Budgets durch die nachfolgenden Rechnungsabschlüsse mit durchaus respektablem Ertragsüberschüssen übertroffen wurden, zeigt der Finanz- und Aufgabenplan 2011 – 2015 ein etwas anderes Bild.

So sind in den nächsten Jahren erhebliche Mindereinnahmen durch die Steuersenkungen, Minderertrag des Finanzausgleichs und der Mehrbelastung durch die neue Pflegefinanzierung zu verkräften. Weiter sind namhafte Investitionen geplant, welche deutlich spürbar sein werden. Mit der Erweiterung des Sportplatzes Oberei, der Realisierung eines Naherholungsgebietes Ettisbühl sowie mit dem Ausbau des Bahnhofes stehen Investitionen an, welche unsere Pro-Kopf-Verschuldung deutlich ansteigen lassen. Wir verfolgen die effektiven Auswirkungen der neuen Pflegefinanzierung gespannt.

Der Grossraum Luzern hat sich in den letzten Jahren enorm verändert. Die tiefe Zinsenlandschaft und unsere Attraktivität als Naherholungsraum an der (neuen) Stadtgrenze hat eine starke Bautätigkeit in unserer Gemeinde ausgelöst.

Dies erfordert wiederum, dass wir unsere Infrastruktur an die neuen Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten anpassen.

Die erwähnten Projekte sind sinnvolle und nachhaltige Investitionen in ein modernes und zeitgemässes Dorf, welches auch in Zukunft allen Bevölkerungsschichten einen attraktiven Wohn-, Arbeits- und Erholungsraum in Stadtnähe bieten wird.

Die CVP Malters unterstützt:

- **eine kontinuierliche Steuerstrategie.** Somit ist Malters für Personen und KMU verlässlich und kalkulierbar.
- die Steuersenkung um 1/20.
- **stetiges Investieren in eine zeitgemässe Infrastruktur.** Diese lässt Malters nach ausstrahlen und macht Malters zu einer Gemeinde mit Lebensqualität, für die es sich lohnt, auch Steuern zu zahlen.

Malters hat heute eine gute Ausgangslage und ist bestens positioniert. Dieses positive Image lässt unser Dorf nicht nur für Familien, sondern auch für Firmen und junge Berufsleute attraktiv erscheinen.

Die CVP Malters unterstützt die nachhaltigen Zukunftsprojekte und empfiehlt das Budget 2011 zur Annahme.



In Malters entsteht neuer attraktiver Wohnraum.

Sportanlagen Oberei

Mit dem Bau des Schulhauses Eischachen war auch geplant, die notwendigen Schulsportanlagen auf dem Areal Oberei zu ergänzen. Aufgrund der hohen Investitionen ins Schulhausgebäude wurden die Sportanlagen nicht realisiert bzw. zurückgestellt. Dieser Nachholbedarf soll nun gestillt werden. Gleichzeitig mit den Anlagen für den Schulsport sollen auch die Sportanlagen für den Vereinssport ergänzt und wettkampftauglich ausgebaut werden. Ebenso soll der Parkplatz Oberei saniert werden. Die Kosten für das Gesamtprojekt betragen Fr. 3.3 Mio – eine Investition in Sport, Gesundheit, Prävention und Jugendförderung.

Warum braucht es ein Kunstrasenspielfeld? Hans Stübi, aktives Mitglied des FC Malters sagt dazu:

Mit der Erweiterung der Aussensportanlagen Oberei verliert der Fussballclub Malters ein Junioren Trainings- und Spielfeld. Um für die rund 450 Aktivmitglieder (davon ca. 280 Junioren) des FC Malters einen regelmässigen Trainings- und Spielbetrieb auf einer reduzierten Fläche sicherzustellen, ist der FC Malters auf ein Kunstrasenspielfeld dringend angewiesen. Kunstrasenplätze halten eine Mehrfachbelastung gegenüber Naturrasen aus. Spiele müssen nicht mehr verschoben und unter der Woche ausgetragen werden. Der Trainingsbetrieb kann somit bei jeder Witterung aufrecht erhalten werden. Eine Motivation für Spieler und speziell für Trainer. Dies unterstützt zudem die Verantwortlichen des Vereins, genügend kompetente Trainer rekrutieren zu können um alle fussballhungrigen Jugendlichen aufnehmen zu können.

Die geplante Sportanlage ist ein großer Gewinn für die Riegen in der Leichtathletik und im Polysport, meint Ruth Zemp, Turnverein STV Malters.

Mit der 100-m-Sprintbahn und der Finnenbahn bietet sie ideale Bedingungen für Wettkampfvorbereitungen. Eine vielfältigere Trainingsplanung ist möglich und die Außenanlagen entlasten die starke Belegung der Sporthalle.

Endlich ein Platz für die Jungen zum Skaten. Marie-Theres Rüedi, Mitglied der Jugendkommission meint:

Skaten braucht Platz, einen asphaltierten Untergrund und es macht Lärm. Das waren bis anhin die negativen Aspekte, welche einen Skater-Platz verhinderten. Schon seit Jahren ist man auf der Suche nach einem Standort, den die Jugend zum Skaten gestalten und nutzen kann. Es ist ein Bedürfnis der Jugendlichen sich zu treffen, unter sich zu sein und ihr Hobby auszuüben. Es ist aber auch ein Bedürfnis der Gesellschaft, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Regeln einzuhalten. Das vorliegende Projekt „Sportanlage Oberei“ bietet allen eine Chance!

Das Projekt dient unseren Vereinen und einer aktiven Freizeitgestaltung. Die CVP Malters steht zu einem funktionalen und zeitgemässen Freizeitangebot. Machen Sie das auch mit einem klaren Ja.



Aufbau eines Kunstrasens